**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 36 (1946)

**Heft:** 11

**Rubrik:** [Handarbeiten und Mode]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





#### Einfaches Höschen Länge 20 cm

Material: 50-60 Gramm H.E.C.-Wolle «Baby Supra», 5fach, oder «Baby Cablée», «Sun» dekatiert, 2 Nadeln Nr. 3.

Strickart: Rippen, d. i. alles r. Anschlag 74 M. Sie stricken 3 N. 1 M. r., 1 M. l., dann 1 Lochtour und nach derselben 9 N. 1 M. r., 1 M. l. Nun in Rippen weiter. Nach der 5. Rippe werden in der Mitte, getrennt durch 2 Mittelm., 2 M. aufgenommen. Diese Aufn. werden 10mal nach ie 5 Rippen wiederholt, immer nach der 36. M. und vor der 36. M. der 2. Nadelhälfte, so dass die Aufn. gegen den Schritt zu auslaufend, einen Spickel bilden. Wenn die Arbeit 50 Rippen hoch ist, werden die Beinchen in je 9 Stufen zu 4 M. abgekettet. Die Spickelaufn. werden fortgesetzt, bis derselbe 24 M. breit ist. Nachdem alle Beinchenm. abgestrickt sind, werden 4 Rippen mit den Spickelm, allein gearbeitet, dann werden in entgegengesetzter Weise je 9mal 4 M. angekettet; an Stelle der Aufn. werden nun in jeder 5. Rippe je 2 M. zusammengestrickt, bis wieder 74 M bleiben. Wenn beide Teile gleich hoch sind, wird ein Bogen gearbeitet. Nach demselben wird ein gleiches Bördchen gearbeitet wie beim Vorderteil. Um die Beinchen wird 1 Picot gehäkelt. (H.E.C.-Modell)

Das grosse Ereignis ist in nächste Nähe | wenig Geld hat, kann ihr den Nu gerückt: Bald wird das ersehnte Kindlein «Gschweigge» mit einem hübschen die Freude des Hauses sein. Die Mutter hat chen garniert schenken, sie kann ihr schon längst daraufhin Vorbereitungen ge- im Notfall sicher gut gebrauchen, troffen, sie hat Windeln genäht, Hemd- wenn sie ihr Kind vorsätzlich ohne chen, sie hat Tschöplein gestrickt, den erziehen will. Wickeltisch gerichtet und den Stubenwagen ausgefüttert. Auch Puder und Freude an einem hübschen Umti Schwämmchen, Watte und Kinderseife ist haben, das wir selber umhäkeln.

Sicher wird jede junge Mutte

ür mein Kleinst

da und das Wännchen, um das Kleine zu sonders nettes Geschenklein sind da und das Wännchen, um das Kleine zu sonders nettes Geschenklein baden. Sie seufzt ein wenig, das Drum und schühlein mit kleinen Stulpen, Dran kostete viel Geld und es wäre da noch | über die Aermelchen zieht. manches zu lismen oder zu häkeln ge- Muster des Jäckchens und das der St wesen. Sie hat sich vorgestellt, ein übereinstimmen, so sieht dies be gehäkeltes Wagendecklein aus Bettsocken- lustig aus. Ein Säuglingsspielzek wolle würde sie noch selbst anfertigen und Schellenbällchen, ein Holztierchen ach, noch so manches. Da ist die Hülle ein Gummipüppchen kann wohl noch für die Bettflasche noch nicht gemacht, von Anfang an gebraucht werden, jene für das Milchgütterli, und eigentlich wollte sie doch auch noch mei gentlich wird die Mutter, die im übrigen de wollte sie doch auch noch zwei seitliche aussteuer vielleicht schon beisammt Bettflaschen aus Aluminium, die nur mit einer Umhüllung warm bleiben. Und weil Schlüttli, Strümpfli, der Strampels sie doch auf das kommende Ereignis hin Strampelhösli, die das Kleine erst an allem sparen muss, so überlegt sie sich gebrauchen kann, sehr geschätzt sind ernstlich, ob es wirklich unbedingt not-

Wir alle, die wir die junge Frau kennen, möchten ihr gerne etwas schenken, eine Ueberraschung machen. Anstatt ihr zum 20. noch das 21. Tschöpli zu schenken merkwürdigerweise glauben selbst Mütter mit Kindern, dass man zu solchen Gelegenheiten nur ein Tschöpli oder höchstens noch ein Paar Finkli schenken kann und vergessen, dass sie sich seinerzeit auch darüber gegrämt haben, dass sie lauter Erstlingstschöpli bekamen — wäre es viel besser und der Mutter nützlicher, wenn wir sie ganz einfach anfragen würden, was sie aus beiliegender Liste noch am liebsten hätte.

Nuggi, um den sie gerade froh wäre, weil Seifenvorrat aus der guten alten sie ihn auf zuletzt gespart hatte, viel-leicht die Bettflasche, sonst aber giben auf der jungen Mutter übe mindelwi leicht die Bettflasche, sonst aber sicher ersten Schwierigkeiten der Windelweite die Hülle dafür und eine recht hübenbalten der Windelweiten d die Hülle dafür und eine recht hübsche hinweghelfen. Auf dass das Liedchen für das Milchgütterli Wenn men ihr eine heiten der Mille der für das Milchgütterli. Wenn man ihr einen Knäuel guter. echter Wohle schoolt Knäuel guter, echter Wolle schenkt, hat vergange, d'Windle hangen a der sie sicher auch nichts dangen und wie vergange, d'Windle hangen a sie sicher auch nichts dagegen, und wer stange...»

sicher sehr freuen. Wie überhaupt leicht erfahren wir, dass das wohl einen Stubenwagen hat, dem Mütterchen die Beschaffung lustigen Vorhängleins einige Sorge Ein paar Meter getupften, gehäuselte geblümten Stoffes — wieder sollte vorher fragen, nach was die Sel der Mutter geht — sind sicher sehr kommen und nun, nach Aufhebung Rationierung der Textilien, auch kein blem mehr. Auf jeden Fall braucht es viel

den Erstling. Mütter, die mehrere gehabt haben, wissen sehr wohl, dass nach der ersten Erfahrung praktisch worden ist und bedeutend weniger verschleiss hat. Für den Erstling abet man nie genug von allem. Und wo k Vielleicht ist es sogar das Gütterli, der Mutter gibt, die immer noch ihren





Material: Etwa dekatierte Wolle,

rechte Seite r., linke auf der Rückseite eine rechts. Nachher 3 N. 1 Strickmuster: 1 M. l. Wieder 1 N. r. Rückseite. 7 N. glatt Rückenteil: Anschlag

Bei der Passe werden nur in jeder 2. Nadel beitet, d. h. einmal strick alle M. und das andere kehrt man die Arbeit 48 M. um. Nach 22 cm man 38 M. auf der Hilfst. stehen und schlägt Aermeli 42 M.



# <sup>D</sup>rei Mützli für unsere Lieblinge!

Mützli Nr. 1

Seidenband.

Aermelbördchens mal alle M. und al lässt man 12 M. 20 cm (Aermelen) kettet man die ab und strickt teil mit allen 60 M. Nun folgt das und der 2. Rückenden Hals nimmt man leder auf, und zwar Glied, strickt auf Seite eine rechte N., rechten Seite eine und auf der Rück-Löchligang, d. h. ienstricken, Umdann nochmals und abketten. Um Schlüttli wird eine gehäkelt. Beim zieht man eine oder ein

derholen. 3. Reihe: 3 M. r., 1 M. scheinen. 3. Reihe: 2 r., 2 l., so abheben. 2 M. r. zusammenstr., 25 g Babywolle, ca. die abgehobene M. überziehen, hekmuster: 1. Reihe: 1 Um
4. Reihe: 2 M. l., 2 M. l. zusam
4. Reihe: 2 M. l., 2 M. l. zusamumschlagen, 3 M. r., wiederholen. überzogenes Abnehmen, menstr., umschl., 1 M. l., umschl. 2 M. r. zusammenstricken, 2 M. l., zusammenstr., 2 M. l. lagen, 1 M. r., wiederholen. | wiederholen. 5. Reihe: 1 M. r. 2 M. l., wiedernoten. | wiedernoten. Aenstricken, 1 M. l., 2 M. l. | 2 M. r., umschl., 1 überzogenes Menstricken, umschl., wie- Abnehmen, 1 M. r., wiederholen. 6. Reihe: 2 M. l. zusammenstr., umschlagen, 2 M. l. zusammenstr. wiederholen. 7. Reihe: von der ersten Reihe an wiederholen.

die ersten 3 Reihen werden in noch 1 Rippenreihe gestrickt, Rippen gestrickt, dann folgt das dann 3 Reihen glatt, dann 4 Rei-Muster wie oben angegeben. hen im Perlmuster, dann wieder Nachdem 5. Mustersatz werden 12 Nadeln glatt r., noch 4 Nadeln verteilt 30 M. abgenommen, so im Perlmuster. Dann mit dem dass noch 106 M. sind und mit Abnehmen für Hinterkopf beglatten rechten M. weiter arbei- ginnen. Das Abnehmen ist genau ten, 12 Nadeln hoch, dann mit gleich wie bei Mützli Nr. 1, sowie

Arbeitsfolge: Anschlag 136 M.,

dann 5mal das Smokmuster ausführen. Nachdem 5. Muster linke Seite links, dabei verteilt 30 M. abnehmen, so dass noch 106 M. auf der Nadel sind. Es wird nun



Mützli Nr.3

beginnen. - Randmasche: 1 M. ab-

heben, 1 M. r., die abgehobene

darüberziehen, 11 rechte M., dies

noch 2mal so, dann 1 M. abheben,

1 r. M., die abgehobene darüber-

ziehen, 22 M. r., 2 M. zus'stricken,

11 M. r., 2 M. zus'stricken, Rand-

masche. Linke Seite jeweils links

wiederholen, bis nur noch 10 M.

sich immer da, wo am Anfang

11 r. M., sind das nächstemal 10

Fertigstellung: Vom Ende bis

zum Beginn der Abnehmen beide

Enden zusammennähen, unten

Stäblitour häkeln und das Seiden-

Mützli Nr. 2

Material: 25 Gramm Babywolle,

Strickmuster: Das Grundmuster

besteht in dem Smokmuster, fol-

Abnehmen,

darüberstricken

10, 8, 6, 4, 2, 0.

band durchziehen.

Seidenband.

stechen

Material: 35 Gramm Babywolle,

Häkelfolge: Das Muster ist in hin- und hergehenden Reihen zu arbeiten. Als Anschlag eine Luftmaschenkette. Ein Mustersatz umfasst 8 Luftm. des Anschlages. 1. Reihe: Wechselnd 1 Fächer aus 5 Stäbchen in die 4. folgende Luftm. 1 F.M. in die 4. nächste Luftm. 2. Reihe: 3 Luftm. als Ersatz des 1. Stbch. 4 Stbch. in die F. M. 1 F. M. in das 3. Stbch. des Fächers aus 5 Stbch. in die folgende F. M. 1 F. M. in das 3. Stbch. des nächsten Fächers. 3. Reihe: wie die 2. Reihe, 2. und 3. fortlaufend wiederholen.

Bearbeitung: Anschlag 192 M. Luftm., es gibt also 24 Muster-Der Zwischenraum verkleinert sätze, es werden nun 4 Reihen Mustersätze gerade gehäkelt, dann wird beidseitig je 1 Mustersatz M, dann 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 0; da weggelassen, bis nur noch 12 wo 22 M. sind 20, 18, 16, 14, 12, Mustersätze vorhanden sind (nach Belieben kann das Mützli auch noch länger gearbeitet werden, dann wird es eben eine Zipfelkappe).

Nach beendigter Häkelarbeit wird das Mützli an den Seitennähten zusammengenäht, am Kopf oben wird es auch dementsprechend zusammengenommen, ein Pompon gemacht und am Schluss oben angebracht. Zuletzt wird um den unteren Rand 1 Tour feste M. mit Seide an-





# **Wamenpullover**

Malerial: 400 g «Hecy-Cablée J», Art. 800, bian; je 20 g «Hecy-Cablée J», hochrot und eine beliebig andere Farbenzusamloster, 13 Druckknöpfe, Gummifaden.



X = Grund mit weisser WolleX = 1 M - Stich mit brauner Wolle

## 

 $oldsymbol{\mathsf{O}} = \mathsf{Grund}$  mit brauner Wolle $oldsymbol{\mathsf{X}} = \mathsf{1}$  M.-Stich mit weisser Wolle

Mrickart: 1. Grund glatt, d. i. rechte Seite l.,

Besticken nach nebenstehendem Schema.

A. mit roter Wolle, 2 Rippen.

A. Rippen and nebenstehendem Schema.

A. Rippen und weiter wie Strickart. Nach weiter, 2 Rippen und weiter wie Strickart. Nach weiter in der 1. N.

A. Rippenstreifen mit weisser Wolle weiter, 3 Rippenstreifen mit weisser Wolle weiter, 2 Rippenstreifen mit weisser Wolle weiter, 3 N.

A. King verteilt auf 110 M. mehren. Je 7mal wie weitelt auf 110 M. mehren. Je 7mal wie weitelt auf 110 M. mehren. Je 7mal 2 M. Bis zum Armloch im 30 cm. Für je 1 Armloch 4, 3, 2, 1, 1, 1 M.

A. Wenn das Armloch gerade weiten (100 M.). Wenn das Armloch gerade weiten (100 M.). Wenn das Armloch gerade weiten (100 M.). Rippenstreifen Mehren der 2. Rippe alle M. sorgfältig

Anschlag mit roter Wolle, 52 M. Eine Bordüre wie am Rücken. Dann weiter weisser Wolle, rechte Seite I., linke Seite r., linke

disgrbeiten: Wor dem Zusammennähen die Teile nach Vorlage besticken. Dann werden Seine die genau in ihrer richtigen Form und inten einen Bügeltisch geheftet, rechte Seite Sorgfältig gebügelt. Die Nähte zusammennätig untere Bordüre auf der einen Seite offen die untere Bordüre auf der einen Seite offen int Druckknöpfen schliessen. Beide lassen, 1 cm übereinander legen sehen Die Aermel mit Steppstich einsetzen. Die Aermel mit Steppstich einsetzen. die Achselpolster einsetzen. In die untere Seiner Gummifaden auf die gewünschte Weite H. E. C.-Modell.



